

**ACHTUNG: Vorveröffentlichung! Nur zum internen
Gebrauch. Änderungen können noch auftreten.**

Betten, Bäder, Belegung

Ergebnisse aus einer Befragung
von Kinder- und Jugendunterkünften

Manuela Hees, M.A.
Forschungsgruppe Jugendarbeit
(www.jugendarbeitsforschung.de)

11.12.2024



1. Methodisches Vorgehen
2. Befragungssample
3. Zimmer, Betten und Belegung
4. Rahmungen
5. Aktuelle Lage der Unterkünfte

- 1. Methodisches Vorgehen**
2. Befragungssample
3. Zimmer, Betten und Belegung
4. Rahmungen
5. Aktuelle Lage der Unterkünfte

Methodisches Vorgehen

- Projekt mit dem BundesForum Kinder- und Jugendreisen e.V.
- Durchgeführt durch die EH Ludwigsburg
- Ziel: Einen Überblick über die aktuelle Lage von Unterkünften erhalten, um politischen Handlungsimpulse abzuleiten.
- Zentrale Fragen: Kapazität, Belegung, Ausstattung, aktuelle (finanzielle) Herausforderungen, Sanierungsbedarf

Methodisches Vorgehen

- Quantitative Online-Befragung per EFS Unipark
- Versand Mitte Juni 2024; 2 Erinnerungen wurden versandt.
- Abgeschlossen am 22.08.2024
- Nachlieferung der Daten des DJH bis Anfang November per Excel-Liste.
- Rund 680 Unterkünfte haben gültige Daten eingetragen.

Methodische Schwierigkeiten

- Fehlende Repräsentativität und fehlende Bezugsgröße (rund 3000-4000 Unterkünfte in DE)
- Auswertungen nur für einzelne Verbände mit über 20 Häusern valide möglich.
- Manche Eintragungen waren unklar.
- Beispiel:

Zimmer insgesamt	20
Davon ohne Waschtisch	0
Davon mit Waschtisch	20 → 15
Davon mit vollsanitärer Ausstattung	5

1. Methodisches Vorgehen
- 2. Befragungssample**
3. Zimmer, Betten und Belegung
4. Rahmungen
5. Aktuelle Lage der Unterkünfte

Befragungssample

	Häufig- keit	Anteil in Prozent	Bevölkerung santeil in DE am 31.12.2023
Nordrhein- Westfalen	104	16%	21%
Bayern	93	14%	16%
Niedersachsen	82	12%	10%
Baden- Württemberg	69	10%	14%
Sachsen	52	8%	5%
Schleswig- Holstein	51	8%	4%
Hessen	45	7%	8%
Rheinland-Pfalz	44	7%	5%

Brandenburg	32	5%	5%
Mecklenburg- Vorpommern	32	5%	2%
Thüringen	26	4%	3%
Sachsen-Anhalt	22	3.3%	3%
Berlin	7	1.0%	4%
Saarland	7	1.0%	1%
Hamburg	5	0.7%	2%
Bremen	1	0.1%	1%
Gesamt	672	100%	100%

*Achtung: Berechnungsgrundlage korrigiert!
Es sind nur die Häuser enthalten, wo mindestens 1 Zimmer
angegeben wurde.*

Beteiligung der Verbände

	Häufigkeit	Prozent der Fälle
DJH: Deutsches Jugendherbergswerk (DJH)	399	60%
Schulland: Schullandheime	78	11%
KH: Katholische Häuser	63	10%
EH: Evangelische Häuser	53	8%
KomH: Kommunale Häuser	14	2.1%
KIEZe: KIEZe	10	1.5%
RN: Reisenetz e. V.	10	1.5%
NFH: NaturFreundeHäuser	8	1.2%
BIEP: Bundesverband Individual- und Erlebnispädagogik e. V.	5	0.8%
Sport: Sport	4	0.6%
Ich gehöre keinem Verband an.	73	10%
Gesamt	682	103%

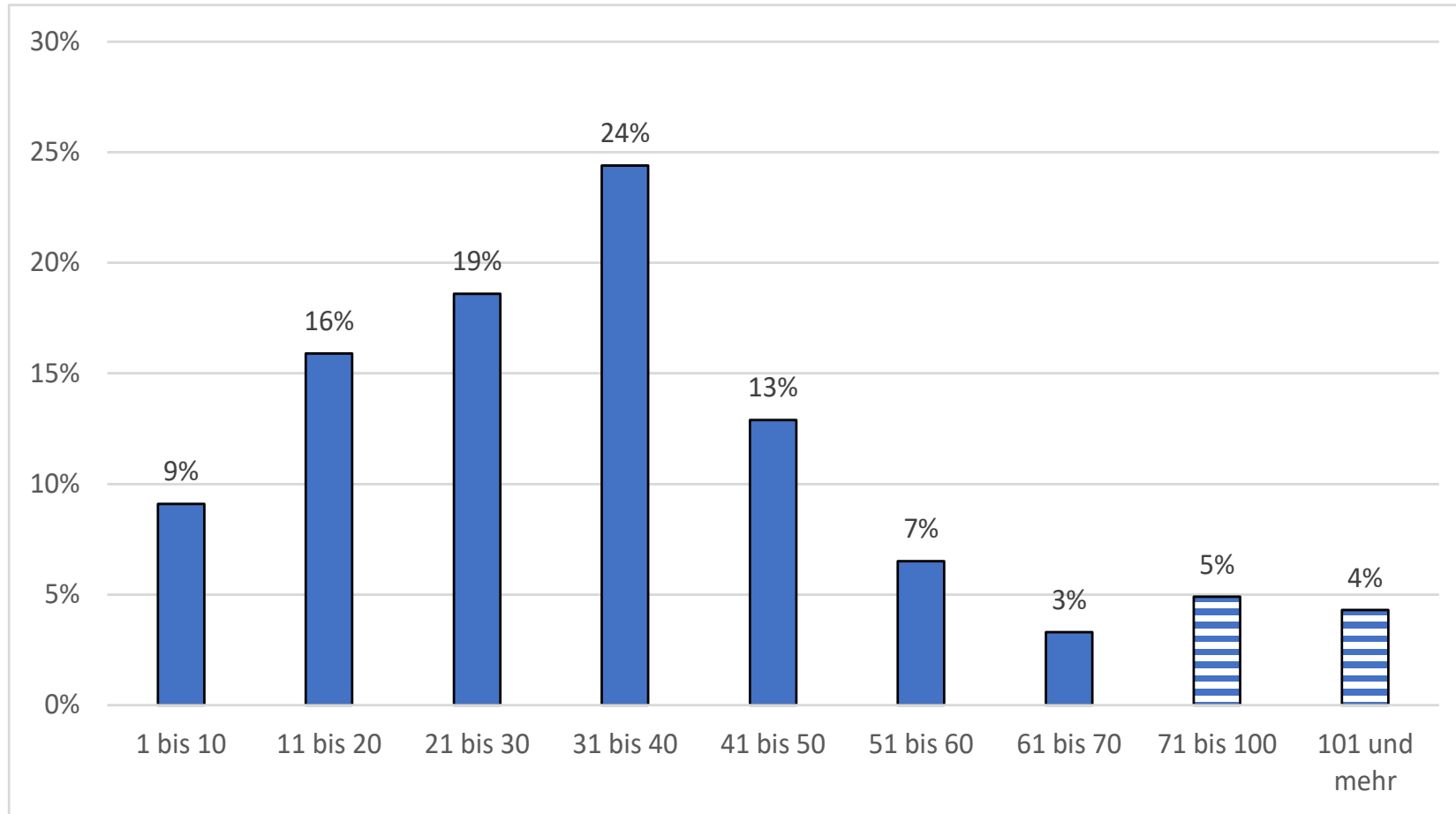
*Achtung: Berechnungsgrundlage korrigiert!
Es sind nur die Häuser enthalten, wo mindestens 1 Zimmer angegeben wurde.*

Die Verbandszugehörigkeit wurde als Mehrfachfrage abgefragt. Daher haben sich manche Häuser zu mehreren Verbänden zugeordnet. Die Spalte „Prozent der Fälle“ zeigt daher mehr als 100 % an. Sie bildet den Anteil aller Antworten ab.

Manche Unterkünfte wurden ihrem Namen nach einem Verband zugeordnet und somit nachsortiert.

1. Methodisches Vorgehen
2. Befragungssample
- 3. Zimmer, Betten und Belegung**
4. Rahmungen
5. Aktuelle Lage der Unterkünfte

Verteilung der Anzahl der Zimmer

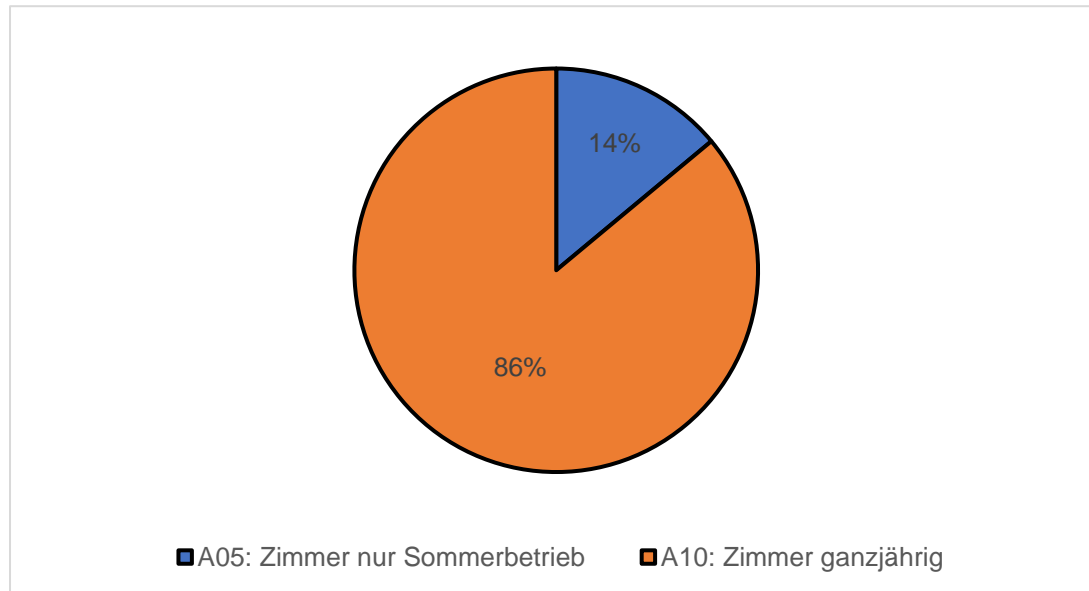


Im Durchschnitt hatte eine Unterkunft 39 Betten.

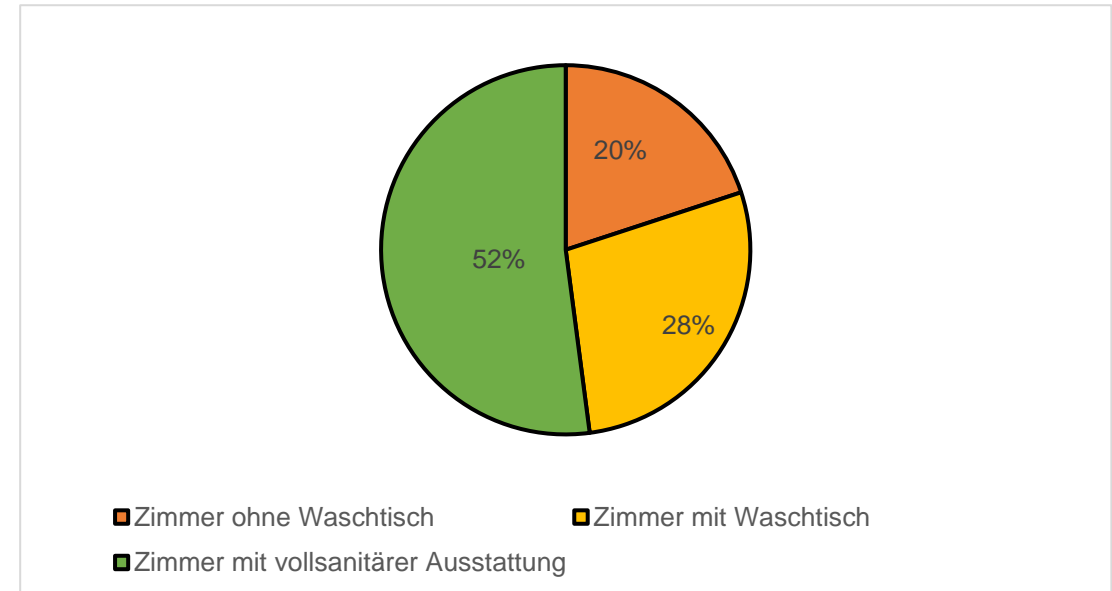
N=672; 71 bis 100 und 101 und mehr Zimmer wurden aufgrund der geringen Häufigkeit zusammengefasst.

Nutzung und Ausstattung der Zimmer

Nutzung der Zimmer insgesamt



Ausstattung der Zimmer einer durchschnittlichen Unterkunft

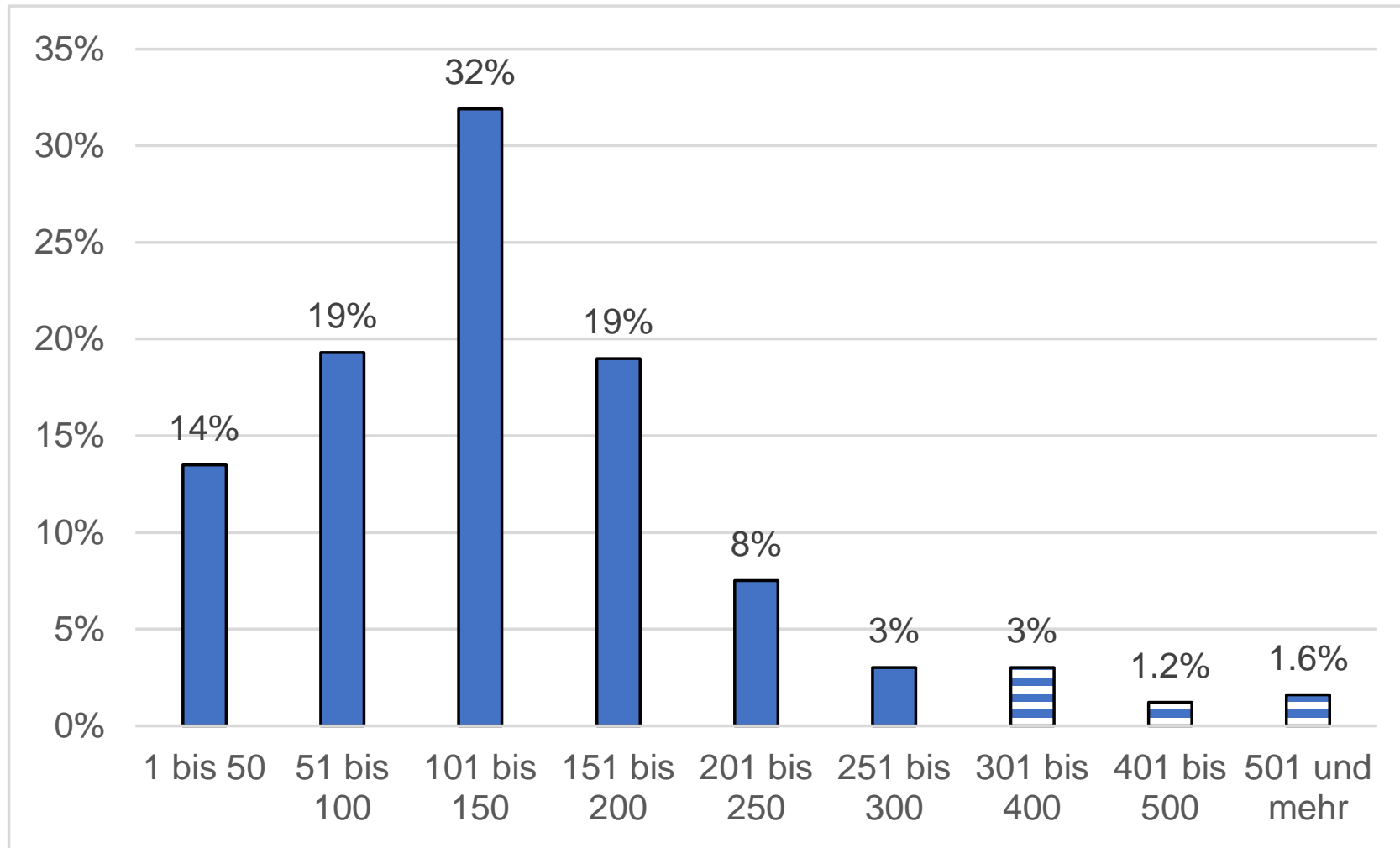


Achtung: unterschiedliche Berechnungsweise!

Links wird der Anteil im Gesamtsample abgebildet. Dabei gehen größere Unterkünfte stärker als rechts in die Berechnung ein.

Rechts wurde zuerst der Anteil für jede Unterkunft und davon der Durchschnitt berechnet.

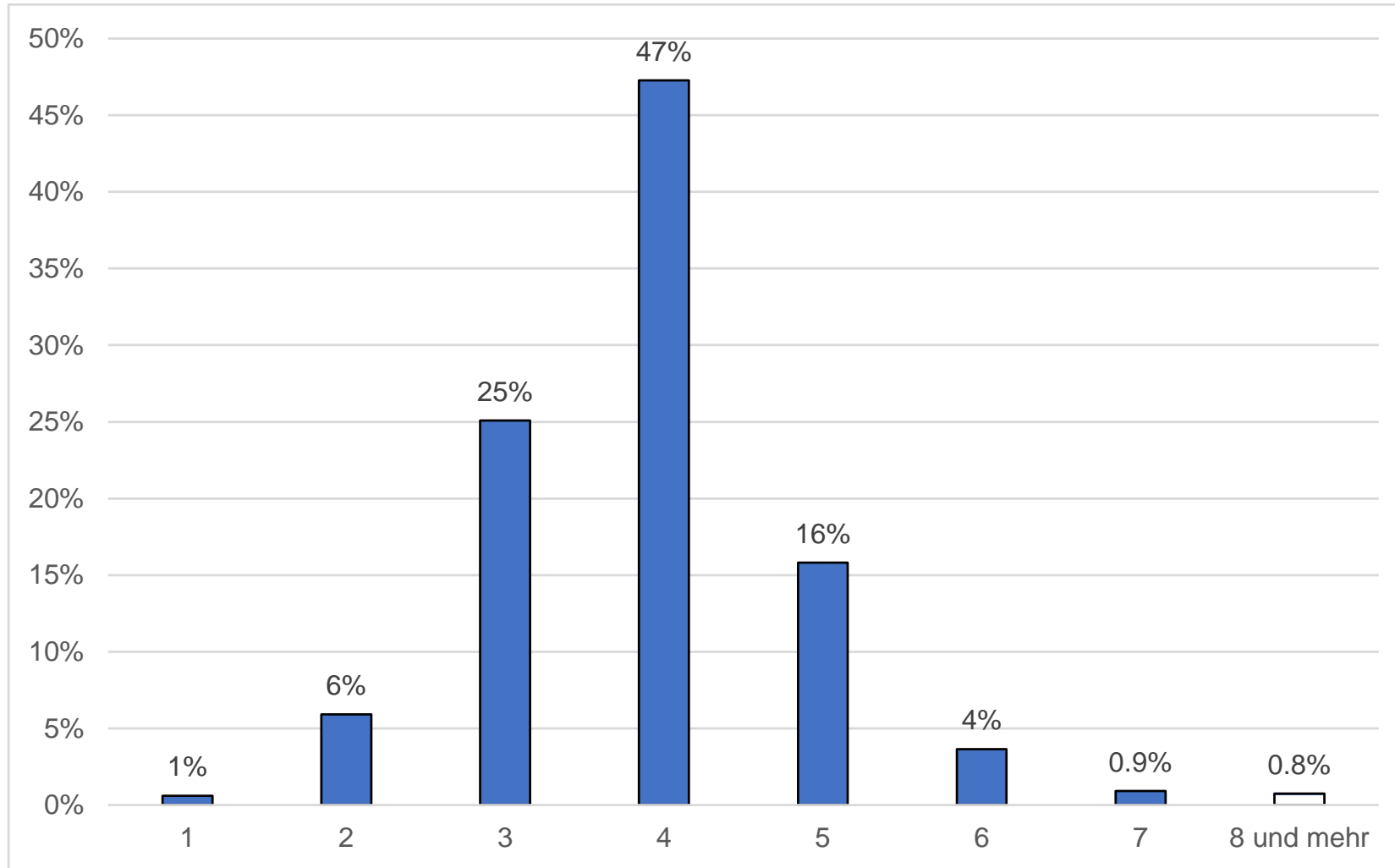
Verteilung der Anzahl der Betten



Im Durchschnitt hatte eine Unterkunft 145 Betten.

N=668; Die gestreiften Balken wurden aufgrund der geringen Häufigkeit zusammengefasst.

Verteilung der Anzahl der Betten pro Zimmer



N= 658; 8 oder mehr Betten wurden aufgrund der geringen Häufigkeit zusammengefasst.

1. Methodisches Vorgehen
2. Befragungssample
3. Zimmer, Betten und Belegung
- 4. Rahmungen**
5. Aktuelle Lage der Unterkünfte

Übersicht der Kennzahlen

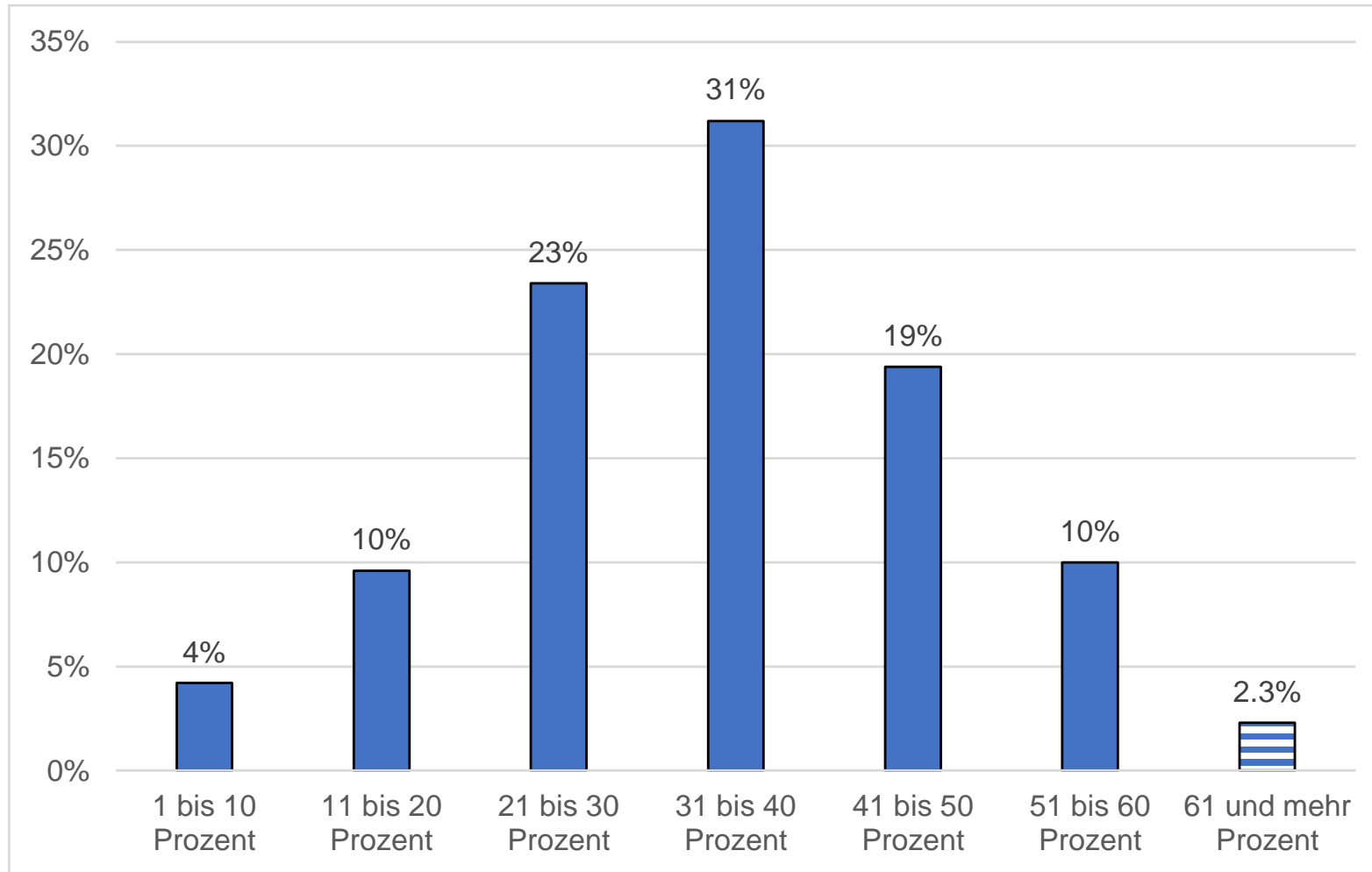
	N	Summe	M	Max.	Std.-Abw.
A01: Zimmer insgesamt	675	26.351	39	477	35,36
B01: Betten insgesamt	671	97.474	145	1.500	119,47
B03: Zeltplätze (Anzahl in Personen)	166	18.082	109	4.000	370,52

Es wurde eine Kapazität von 18.082 Personen im Zelt angegeben. Diese verteilten sich auf 91 Unterkünfte. Das entspricht einem Anteil von **14%** der Unterkünfte.

4.781.112 Gäste haben in den Unterkünften übernachtet. Davon waren 55.262 Gäste im Zelt untergebracht. 1 % der Gäste waren Zeltgäste.

Wie viele Übernachtungen / Gäste hatte die Unterkunft im Jahr 2023?	N	Summe	M	Max.	Std.-Abw.
B04: Übernachtungen in Betten	580	11.172.289	19.263	514.677	26151,96
B05: Übernachtungen im Zelt	229	233.647	1.020	31.401	3930,59
B06: Gäste in Betten	570	4.781.112	8.388	509.634	22195,39
B07: Gäste im Zelt	253	55.262	218	8.350	817,62

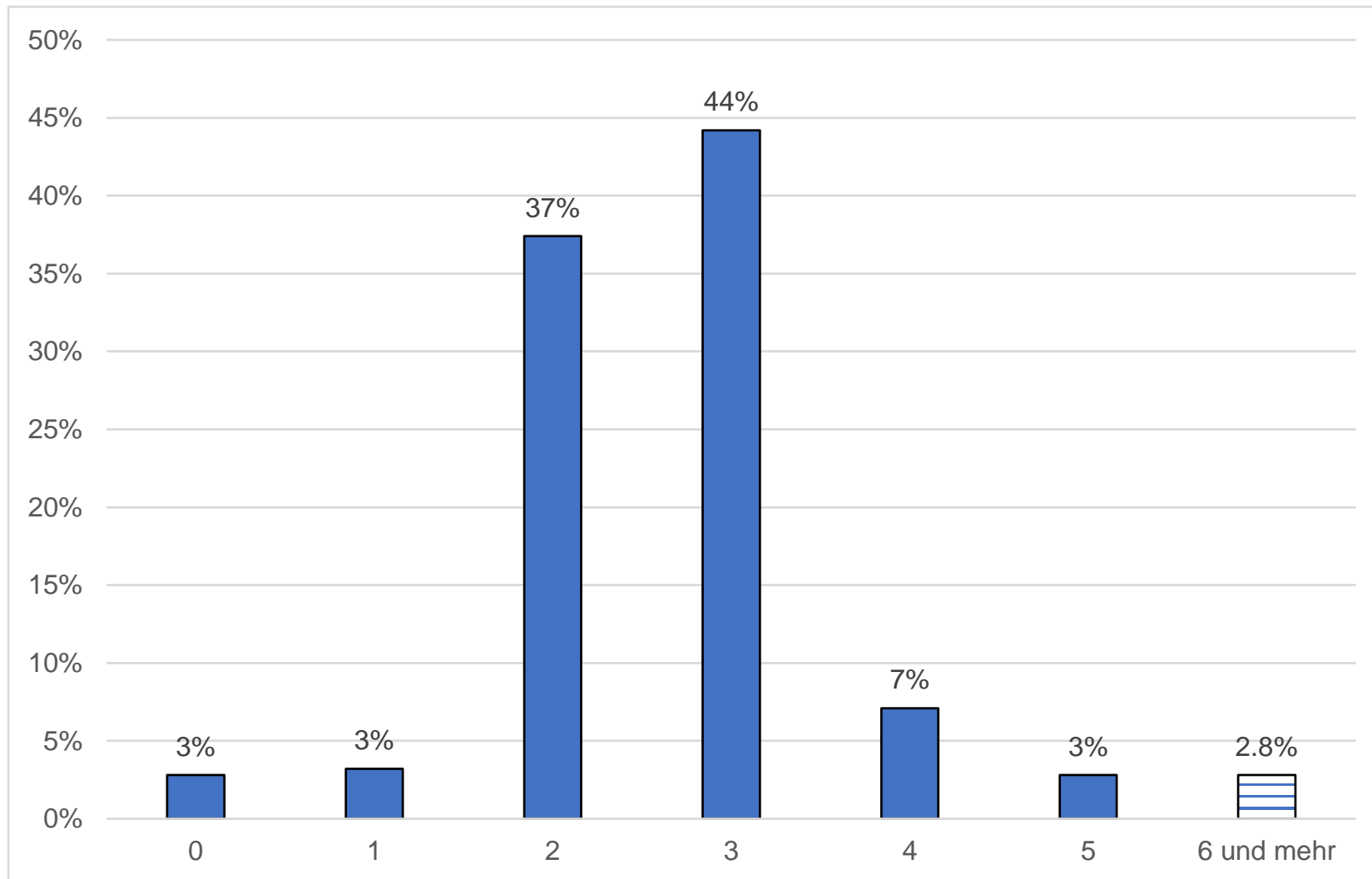
Auslastung der Betten im Jahr 2023



N=551

Im Durchschnitt 122 Übernachtungen pro Bett im Jahr 2023 → 34 % Auslastung
Es haben im Durchschnitt 51 Gäste pro Bett übernachtet.

Verteilung der Übernachtungen pro Gast

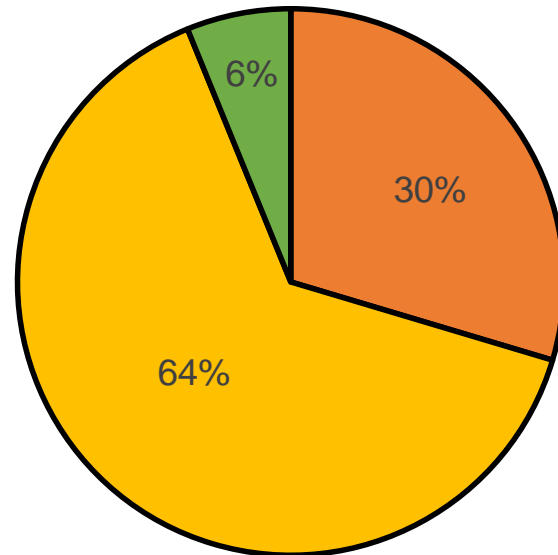


N=538; 6 oder mehr Betten wurden aufgrund der geringen Häufigkeit zusammengefasst.

Im Durchschnitt ist ein Gast
2,8 Nächte geblieben.
3% Gäste sind Tagesgäste
gewesen.

1. Methodisches Vorgehen
2. Befragungssample
3. Zimmer, Betten und Belegung
4. Rahmungen
5. **Aktuelle Lage der Unterkünfte**

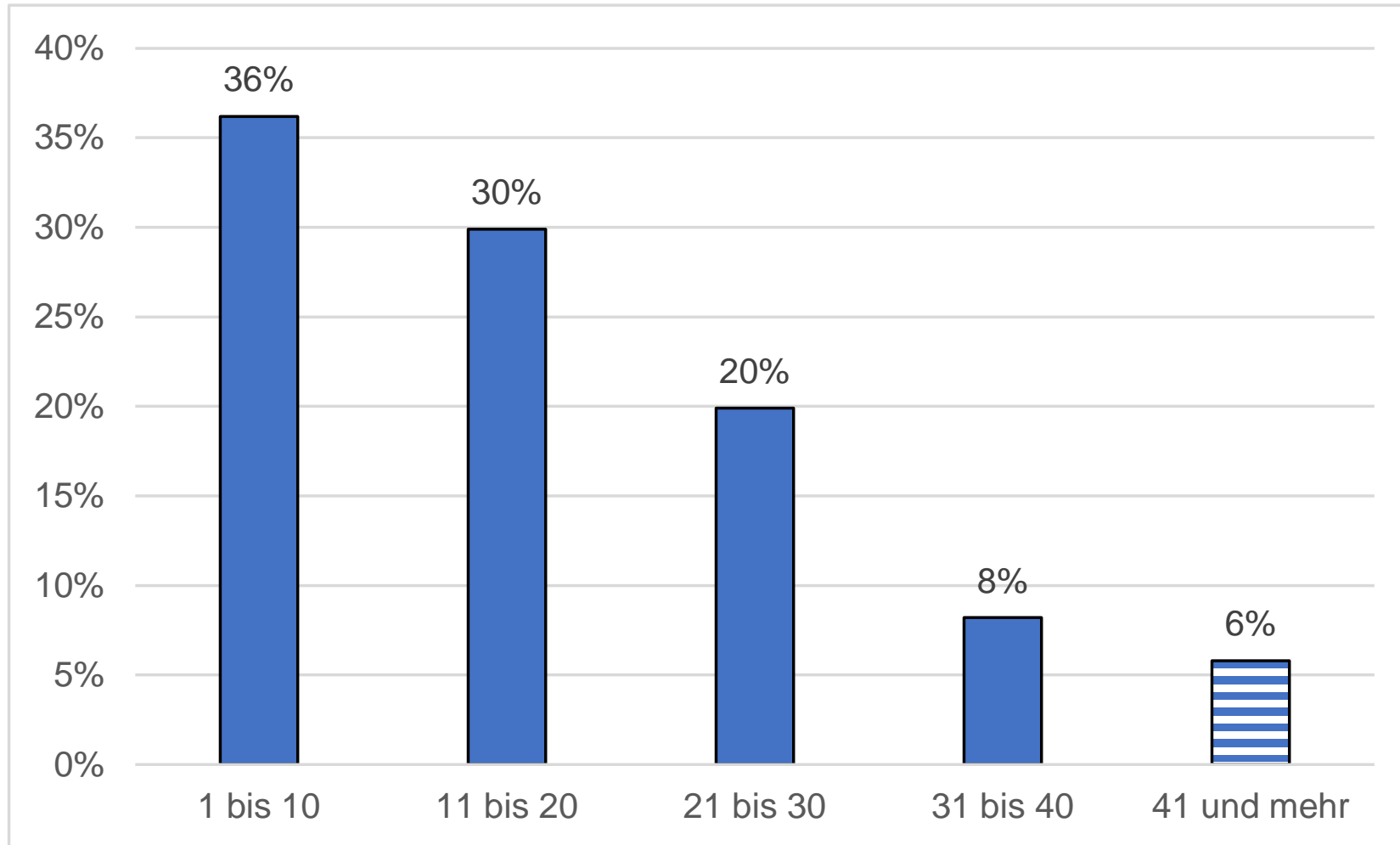
Mitarbeitende in einer durchschnittlichen Unterkunft



- M01_3: Mitarbeitende in Vollzeit
- M02_3: Mitarbeitende in Teilzeit / geringfügig Beschäftigte
- M03_3: Freiwilligendienstleistende

N=543

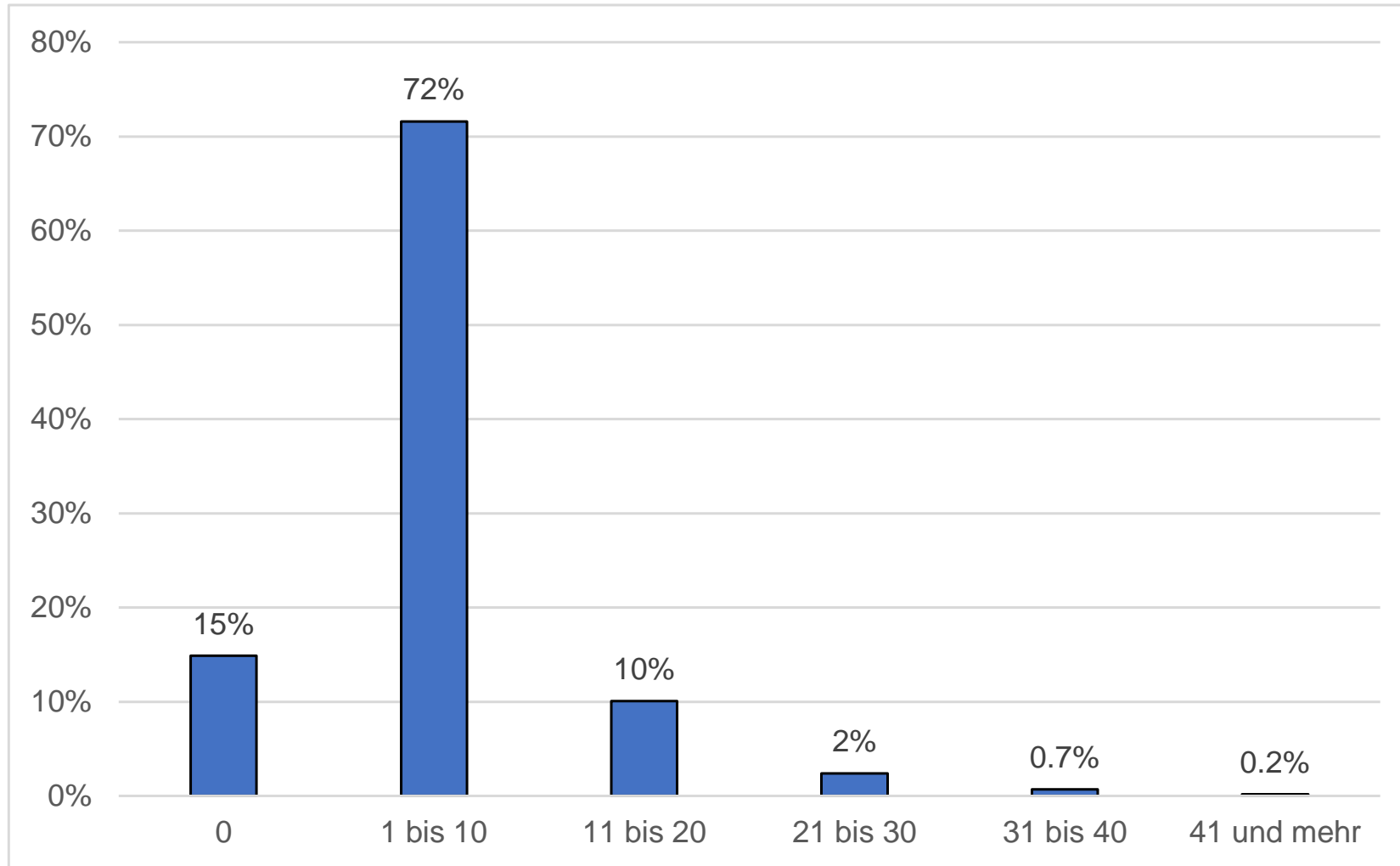
Verteilung der Anzahl der Mitarbeitenden



N=538

Im Durchschnitt hat eine
Unterkunft 17 Mitarbeitende.

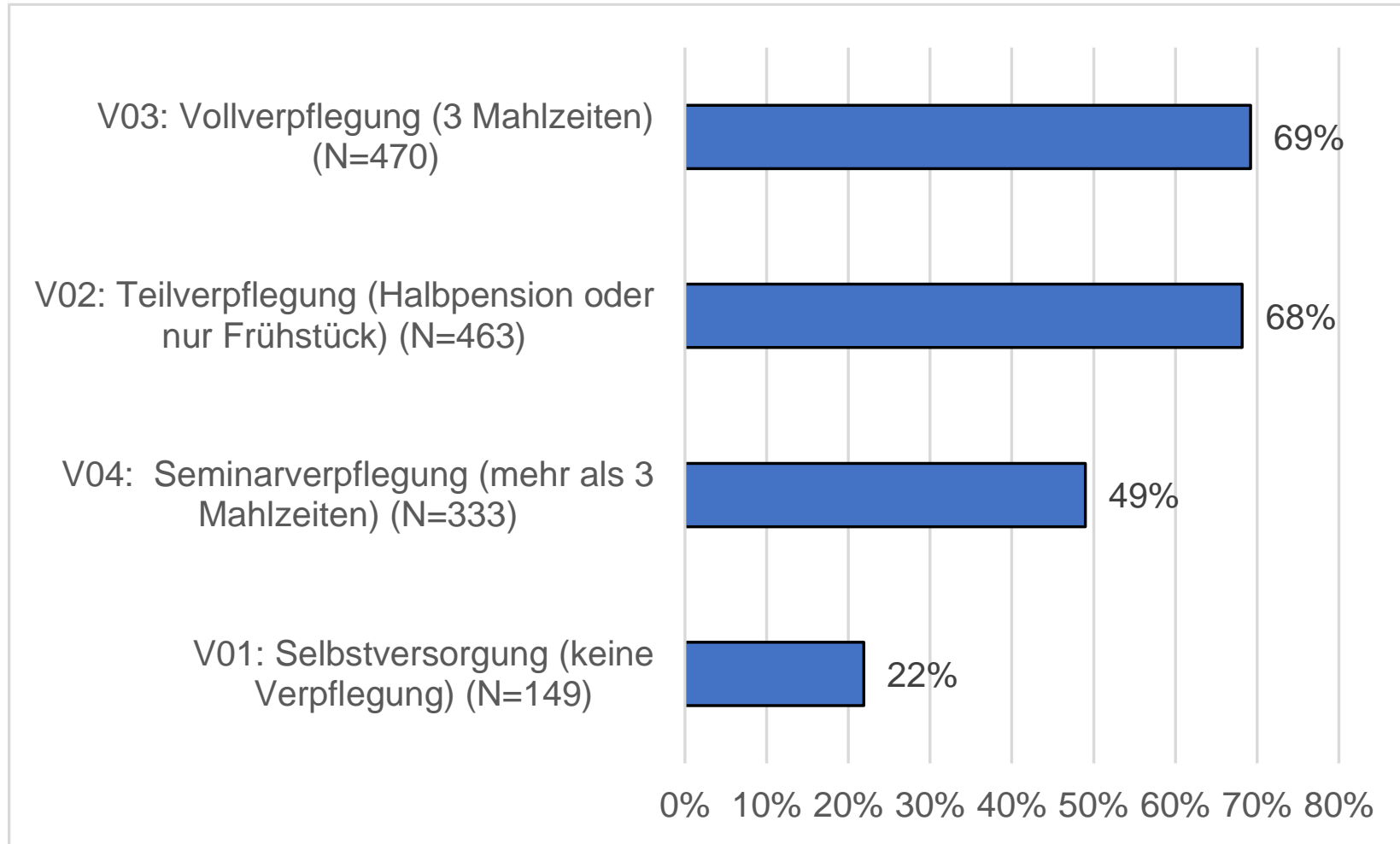
Verteilung der Anzahl von vollzeitlichen Mitarbeitenden



N=543

Im Durchschnitt hat eine
Unterkunft 5 Mitarbeitende
in Vollzeit.

Verpflegungsangebot



N=1415; Dargestellt sind die Prozent der Fälle.

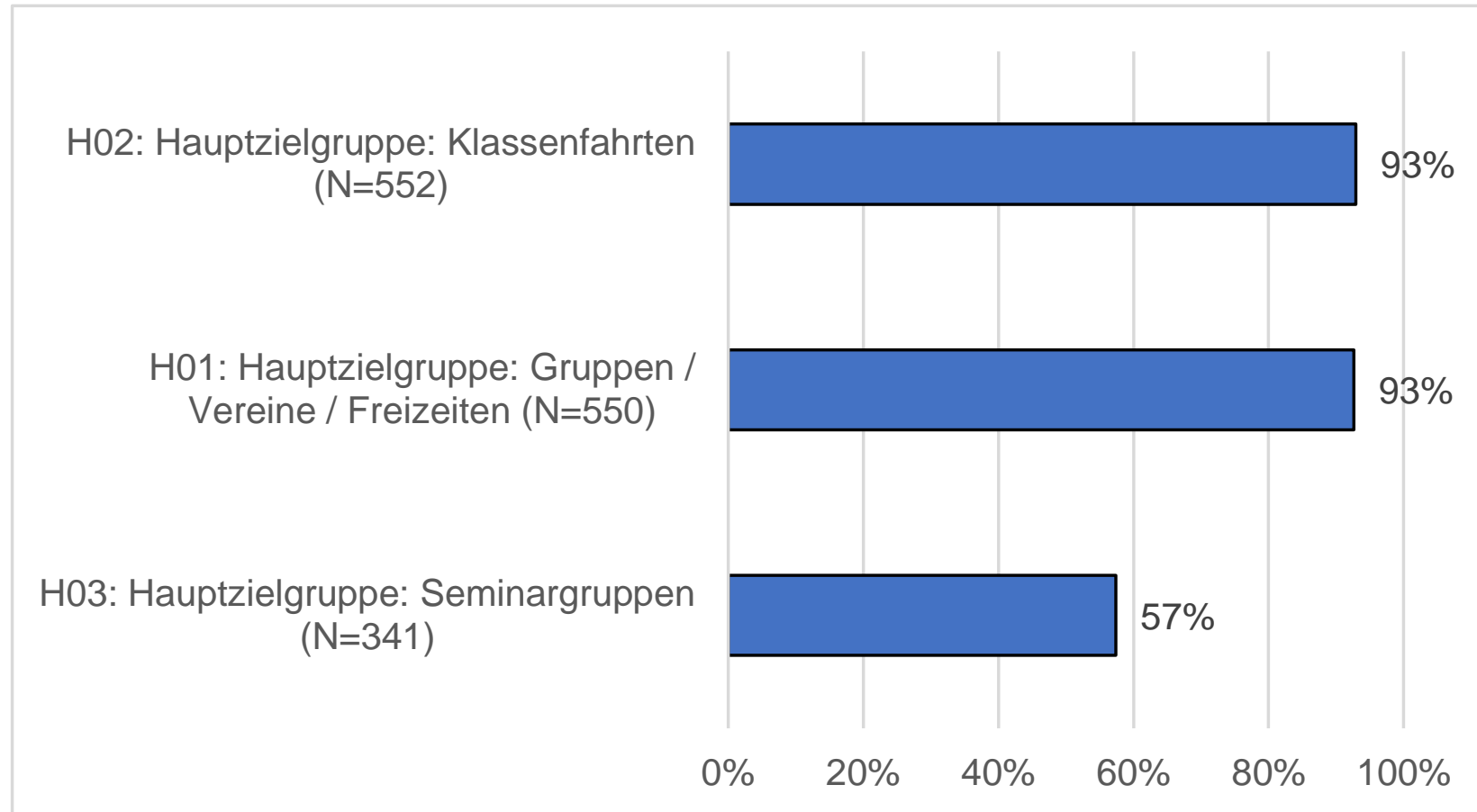
Verpflegungskombinationen

	N	Prozent der Fälle
Sem1: Seminarverpflegung und Selbstversorgung	44	14%
Sem2: Seminarverpflegung und Teilverpflegung	274	85%
Sem3: Seminarverpflegung und Vollverpflegung	318	99%
Gesamt	636	198%

Verpflegungsangebot nach Größe der Unterkunft

	V01: Selbstversorgung (keine Verpflegung)	V02: Teilverpflegung (Halbpension oder nur Frühstück)	V03: Vollverpflegung (3 Mahlzeiten)	V04: Seminarverpflegung (mehr als 3 Mahlzeiten)	Gesamt
Kleines Haus: bis 200 Betten	129	374	379	264	551
Prozent der Fälle	23%	68%	69%	48%	
Großes Haus: 200 und mehr Betten	8	85	84	66	107
Prozent der Fälle	8%	79%	79%	62%	
Anzahl Gesamt	137	459	463	330	658

Hauptzielgruppen der Unterkünfte

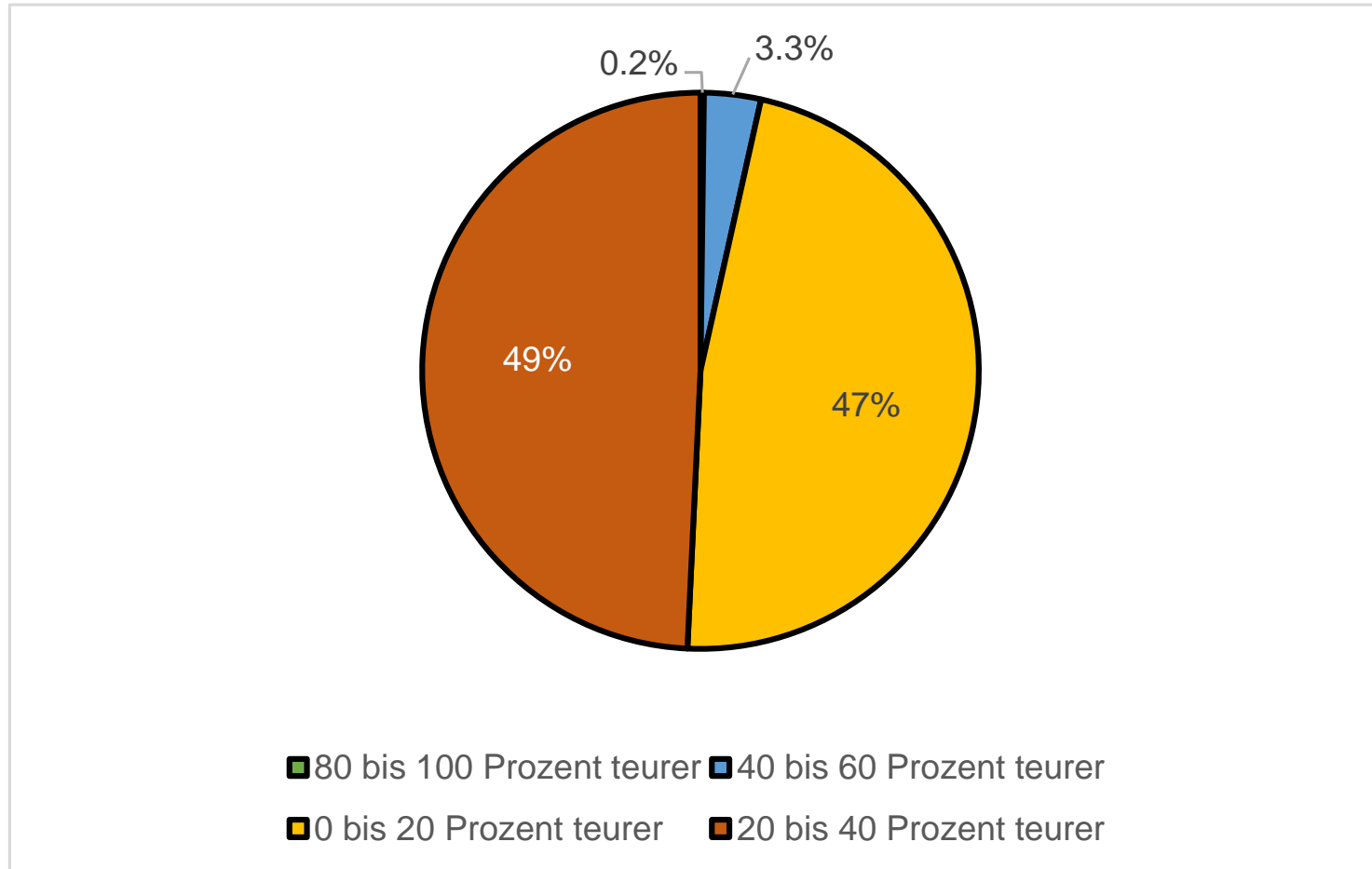


Am häufigsten wurden
zusätzlich Familien genannt.

N=1443; Dargestellt sind die Prozent der Fälle.

Formulierung im Fragebogen: Welche Hauptzielgruppen aus dem Bereich der Kinder und Jugendlichen beherbergt die Unterkunft?

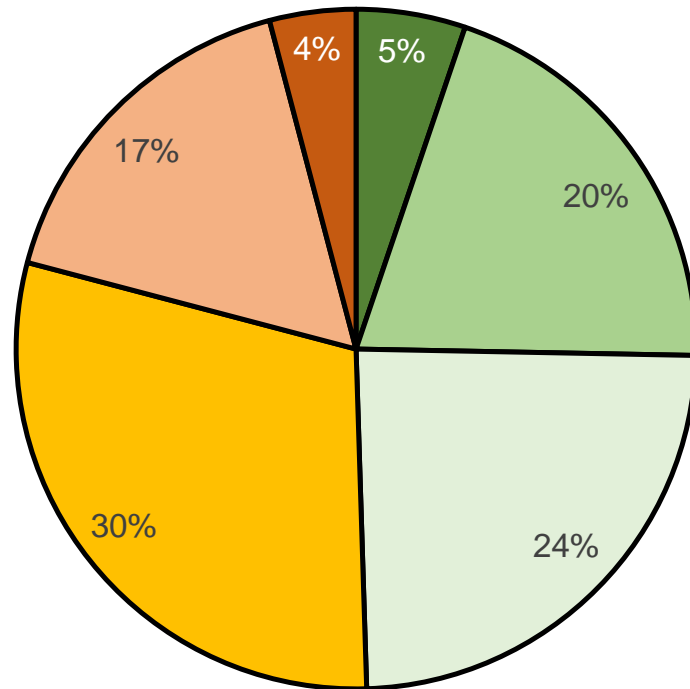
Preissteigerung von 2019 bis 2023



N=548; Formulierung im Fragebogen:

Im Vergleich zum Sommer 2019: Wie viel teurer ist eine durchschnittliche Gruppenreise in Ihrer Unterkunft im Jahr 2023?

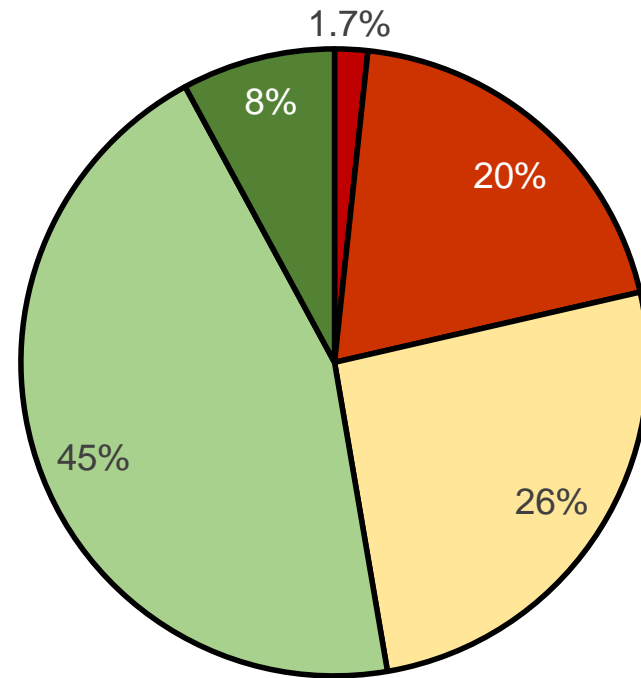
Wirtschaftliche Lage der Unterkünfte



■ 1 = sehr gut ■ 2 = gut ■ 3 = befriedigend
■ 4 = ausreichend ■ 5 = mangelhaft ■ 6 = ungenügend

N= 541; Skala: Formulierung im Fragebogen: Wie ist die momentane wirtschaftliche Lage der Unterkunft auf einer Schulnotenskala von 1 - 6?

Einschätzung der Zukunft der Unterkunft



■ sehr negativ ■ eher negativ ■ weder negativ noch positiv ■ eher positiv ■ sehr positiv

N= 290; Skala: Formulierung im Fragebogen: Wie bewertet Sie die Zukunft der Unterkunft?

Eindrücke aus den offenen Antworten

„++ Gruppenreisen im Bereich Kinder- und Jugend haben immer stattgefunden und werden auch zukünftig stattfinden - und unser Haus und Programmangebot ist attraktiv;
- ungewisse Aussichten in Hinsicht Preisentwicklung & Löhne; rückgängige Mittel bei Kirchen und Trägern und weniger freies Geld in den Familien > Auswirkungen auf Freizeiten und Klassenfahrten?; wir lange nehmen die Gäste die steigenden Kosten hin?; werden wir den steigenden Anforderungen der Gäste (Ausstattung, Ökologie, Verpflegung, ...) gewachsen sein?; ausreichend Mitarbeiter in Spitzenzeiten vorhanden - nicht zu viele MA für wenig belegte Zeiten?“

„Arbeitskräfte- und Fachkräftemangel, Preisentwicklung bei Energie und Lebensmittel, Mindestlohn, Mitgliederschwung in der katholischen Kirche als eine unserer Hauptzielgruppen“

„Auflagen in den Bereichen Brandschutz, Hygiene und Arbeitssicherheit“

„bevorstehende umfangreiche Renovierungsmaßnahmen und Heizungserneuerung“